

LESERBRIEFE

Führungskräfte

Am 22. September sind wir aufgerufen, die Vakanz im Kleinen Landrat wieder zu besetzen. Die Gemeinde Davos steht vor äusserst wichtigen Aufgaben, weshalb es von grosser Bedeutung ist, wen wir wählen. Mit Herbert Mani steht uns ein Kandidat zur Verfügung, der alle Voraussetzungen erfüllt. Schon während seiner Tätigkeit im Grossen Landrat hat er bewiesen, dass er sich voll einsetzt, die Probleme erkennt und zu deren Lösungen massgeblich beiträgt. Herbert Mani politisiert nicht, um sich selbst ins Licht zu setzen und für sich Vorteile herauszuholen. Herbert Mani bewirbt sich, weil ihm das Wohl und die Zukunft von Davos und seinen Einwohnern am Herzen liegt. Er ist Garant dafür, dass er sich – in welches Departement auch immer er gewählt wird – voll einsetzt, die Dossiers eingehend studiert und seine Aufgaben kompetent erledigt. Er wird nicht immer bequem sein, denn er wird für das Wohl von Davos seine Ideen einbringen und dafür kämpfen. Heute noch Leute zu finden, die sich zur Verfügung stellen und mit dem nötigen Einsatzwillen und dem nötigen Hintergrundwissen politisieren, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir müssen dankbar sein, dass sich ein fähiger und für dieses Amt prädestinierter Kandidat zur Verfügung stellt. Deshalb schreiben wir am 22. September aus Überzeugung Herbert Mani auf den Wahlzettel für den Kleinen Landrat.

Dinah Fischer-Silberroth

Wahlvorschlag: Herbert Mani und Georg Flury

Die Wahl für je ein Exekutiv- sowie ein Legislativmitglied steht uns bevor.

Meine für diese freien Ämter vorgeschlagenen Kandidaten beherbergen das notwendige Rüstzeug, die bevorstehenden Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit auszuführen. Nahe am Puls der Bürgerinnen und Bürger, kompetent, einsatzfreudig und verbunden mit unserer Talschaft sind sie ein Garant, die Anliegen des Volkes ehrlich und mit viel Herzblut zu vertreten und umzusetzen. Daher treffen sie am 22. September die gute Wahl mit meinen vorgeschlagenen Kandidaten.

Von Davos für Davos.

Christian Stiffler, Davos Dorf, Ex-Kleiner-Landrat

Fledermaus-Vortrag

Am Mittwoch, 4. September, um 20 Uhr, gibt uns Silvia Giovanoli Helli mit dem Vortrag «Fledermäuse – unbekannte Mitbewohner» einen Einblick in das Leben der Fledermäuse. Die Veranstaltung findet im Cheminéeraum des reformierten Kirchgemeindehauses an der Oberen Strasse 12 in Davos Platz statt. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Offizielle Übergabe im PMOD

Am Mittwoch wurde das Physikalisch-Meteorologische Observatorium/ Weltstrahlungszentrum (PMOD/WRC) offiziell wieder eingeweiht. Eine illustre Gästeschar begleitete den Anlass.

Barbara Gassler

Die Übergabe eines symbolischen Schlüssels durch Valentin Feubli, Projektleiter des ausführenden Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL), an den Institutsleiter Professor Dr. Werner Schmutz markierte den offiziellen Abschluss der Renovations- und Umbauarbeiten im Institutsgebäude des PMOD/WRC. Während gut zwei Jahren waren im Alten Schulhaus im Dorf die Bauprozesse ein- und ausgegangen. Die Mitarbeitenden des Instituts mussten während rund eineinhalb Jahren ins Holland House der ehemaligen Niederländischen Asthmaklinik umziehen, Instrumente in einen Container ausgelagert werden. Im vergangenen Oktober wurde das renovierte Institutsgebäude an einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt. Doch erst jetzt erfolgte die offizielle Übergabe vom bauverantwortlichen BBL. Rund 10 Millionen Franken hatte dieses in den Umbau des 1911 erbauten Gebäudes investiert. Zentrale Punkte dabei waren, neben der Umwandlung der ehemaligen Schulstuben und Abwärtswohnung in moderne Büros, der Einbau zusätzlicher Laborräumlichkeiten im Untergeschoss, die Schaffung eines geräumigen Seminarraums im Estrich und der Neubau einer Messplattform auf dem Dach. Dazu kam die energetische Sanierung mit einem neuen Heizsystem aus Erdwärme und Solarenergie. Dieses in Form eines Contracting mit dem Elektrizitätswerk Davos (EWD) realisierte System basiert auf 14 Erdsonden mit einer Tiefe von bis zu 200 Metern und 75 Quadratmetern parallel geschalteten Sonnenthermiepanels. Während der warmen Sommermonate wird dort nicht nur Warmwasser für den Ver-



Grosser Bahnhof für ein Gebäude: Valentin Feubli (l.) übergibt den Schlüssel an Werner Schmutz. bg

brauch produziert, sondern überschüssige Wärme für den kalten Winter gespeichert, indem warmes Wasser über die Erdsonden zurück in den Untergrund geleitet wird.

Internationale Bedeutung

Auf die enorme internationale Bedeutung des PMOD/WRC verwiesen in der Folge die verschiedenen Festredner. Den Anfang machte der Präsident der Trägerstiftung des PMOD/WRC, das Schweizerische Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin Davos (SFI), Dr. Walter Ammann. Er verwies zusätzlich auf die Bedeutung des Instituts für die Davoser Volkswirtschaft mit 50 hochqualifizierten Arbeitsplätzen und einem Jahresbudget von rund 5 Millionen Franken. Die Schweizerische Eidgenossenschaft habe so viel in die Renovation des Institutsgebäudes investiert, weil sie an den Standort Davos glaube, erklärte anschliessend Dr. Christian Plüss, Direktor Meteo Schweiz und ständiger Vertreter der Schweiz bei der World Meteorological Organization (WMO). «Mir wurde schon als junger Doktorand gesagt, dass ich für zuverlässige Resultate meine Instrumente hier in Davos ei-

chen lassen müsse», betonte auch er die Bedeutung des Instituts.

Investition in Innovation

Für den Leiter des Bündner Amtes für Wirtschaft und Tourismus, Eugen Arpagaus, ist vor allem wichtig, dass im Kanton, in Davos, Spitzenforschung betrieben wird. Graubünden müsse sich mehr um Innovation bemühen und an der Spitze mitmischen, sagte er. «Zuvorderst sind da die Davoser Institute.» Reto Dürst, Vorsteher des Hochbaudepartements der Gemeinde Davos, verwies auf die gerade eben erneuerte, bis 2015 gültige Finanzierungsvereinbarung und den bis 2033 laufenden Dienstleistungsvertrag für das im Besitz der Gemeinde befindliche Institutsgebäude. «Das zeigt, welche Bedeutung das PMOD/WRC für Davos hat, und dass es weiterhin mit ihrer Unterstützung rechnen kann.» Das ist auch vonnöten. Immer wieder wurde betont, wie wichtig vor allem die finanzielle Beteiligung der Gemeinde sei. «Die Finanzierung der Institutsbetriebe ist eine Kaskade. Auf jeden Franken, den die Gemeinde investiert, folgen 10 Franken in Form von Unterstützung durch den Kan-

ton und den Bund. Und umgekehrt», betonte Ammann.

Kalibrierungen und Messungen

Zur Bedeutung der am Institut geleisteten Forschung äusserte sich PMOD/WRC-Direktor Schmutz. «Als World Radiation Center (WRC) bieten wir einen Kalibrierservice an und entwickeln Messgeräte. Als Physikalisch-Meteorologisches Observatorium (PMOD) forschen wir im Bereich Treibhauseffekt in der Erdatmosphäre und untersuchen die Interaktion zwischen Sonne und Erde.» Es gebe eine laufende Diskussion darüber, wie und wie stark die Sonneneinstrahlung das Erdklima beeinflusse, und gerade deshalb sei es wichtig, die Messungen weiterzuführen. Entsprechend äusserte sich auch der Direktor des Weltklima-Forschungsprogramms der WMO, Dr. Ghassem R. Asrar, zur Bedeutung des PMOD/WRC zu Beobachtung und Verständnis des globalen Klimasystems. Er verwies auf das umfassende Beobachtungs- und Messnetz, das in den letzten Jahren aufgebaut worden ist, und den darauf aufbauenden Zukunftsmodellen. Dabei sei die Kalibrierung und der Abgleich der Beobachtungen zu einem Referenzstandard von grundlegender Bedeutung.

Mehr Zeit für das Hobby – dank einem Job in der Nähe.

Arbeiten in Davos Klosters Prättigau.

Südostschweizjobs.ch